

Teekonzert

Autor(en): **Schüttelmeyer, Wendelin**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **52 (1926)**

Heft 21

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-459221>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Seckonzert

Von Wendelin Schüttelmeier

Der Dirigent.

Hab's nur als lust'ges Bild gewertet,
Wenn sich der Mann so wild geberdet.
Es flattern ohne Grund die Schöpfe:
Nie leihen sie dem Schund die Größe.

Puccini.

Puccini, Süßling, sei verflucht!
Hab's mit der Butterfly verflucht
Und hoffte, mit der Bötterslei
Komm' ich dem Manne flötter bei.
O weh! Das trieft von Honigseim!
Ich komm' ganz mendelssohnig heim!

Flöte.

Endlos öder, langgezog'ner Flötenton!
Weh denen, die zu Dir, die Zeit zu töten,
floh'n!

Cello.

Heut muß mein Harz trotz Tongefunkel
darben:
Das Cello fehlt, sonor und dunkelfarben.

Geigen.

Ich lausch' ihm gern, dem breiten Singen,
Wie's die geschwung'nen Saiten bringen,
Doch wenn zu lang die Geigen zucken,
So muß ich nach dem Zeiger gucken!
Finale: Marsch und Foxtrott.
Nachdem mein Ohr schon halb vom
Ohrenschmaus gerissen,
Hat mich am Stumpfen noch der Foxtrott
'rausgeschmissen!

*

Dä rächnend mer nit

Während der Pause erkundigte sich
ein Lehrer bei einem seiner Schüler
nach dessen älterem Stiefbruder. Zu-
erst leugnet das Bürschchen die Exi-
stenz eines Bruders. Doch dann fällt
ihm ein: „Jasooh, Ihr meinend dä
Chaischer? Jo, — dä rächnend mer
nit!“ —

uui

Der Fall Oswald

(Die Schweiz hat als Entschädigung für den verstorbenen Soldaten Oswald von der italienischen Regierung einen ansehnlichen Betrag erhalten, den Erben aber nur einen Teil davon ausbezahlt, weil sie entweder auch etwas an der Sache verdienen) wollte oder vielleicht der Meinung war, die Erben bedürften der ganzen Summe nicht.)



So steht es in des Schweizer's Vaterhaus,
man sollte es nicht glauben, wirklich aus.
Man läßt den Sohn für's Vaterland wohl sterben
und hintergeht hernach die armen Erben.

TRINKEN SIE nur noch garantiert coffeinfreien Kaffee

„RIVAL“

Schweizer Erfindung • Schweizer Fabrikat

FEIN UND MILD
PREIS FR. 1.-

Bekannt unter dem Namen
„BÄUMLI-HABANA“

HABANA
CIGARS
TABACS SUPERIEURS

TABACS SUPERIEURS
MARQUE DE FABRIQUE DÉPOSÉE
DIPLOME D'HONNEUR
EXPOSITION UNIVERSELLE DE 1904

Eduard Leichenberger Söhne
BEINWIL a. SEE SCHWEIZ

PRO
PRA

SICHER

werden auch Sie Ihre Pfingstpläne haben,
eine Reise machen, Freunde besuchen
oder in Ihrem eigenen Heim empfangen.

ERINNERN

Sie sich frühzeitig daran, Ihren Photo-Apparat
bereit zu machen und Filme zu kaufen, denn
Sie wollen bestimmt die schönen Stunden
festhalten, sie Ihnen ganz aneignen d. h.

PHOTOGRAPHIEREN

WALZ & Co.
OPTISCHE WERKSTÄTTE
ST. GALLEN / RORSCHACH